

Medien-Information

30. Mai 2012 | Sperrfrist: **Mittwoch, 30. Mai 08.00 Uhr** |

Die ersten drei Grundschulen aus dem Kreis Herzogtum-Lauenburg erhielten SINUS-Auszeichnungen

KIEL. Die ersten drei Grundschulen aus dem Kreis Herzogtum-Lauenburg erhielten heute (30. Mai) eine SINUS-Auszeichnung. „Wir haben mit diesen drei Schulen landesweit inzwischen 28 SINUS-Grundschulen ausgezeichnet, die bei ihren Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise das Interesse an den Naturwissenschaften und der Mathematik wecken und fördern“, sagte Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) im Vorfeld der Auszeichnungsfeier. Ab sofort können die Dalbek-Schule Börnsen, die Grundschule Müssen sowie die Weingarten Schule/Lauenburg mit einem SINUS-Schild an ihrem Gebäude der Öffentlichkeit dieses herausragende Engagement zeigen. Die Schilder bekamen die Schulleitungen und Lehrkräfte an ihren Schulen im Rahmen einer kleinen Feierstunde von Schulrat Eckhard Aleidt sowie Fritz Wimber, SINUS-an-Grundschulen Projektleiter des IQSH, überreicht.

„Diese Auszeichnung erhalten nur SINUS-Grundschulen, bei denen SINUS in die aktive Arbeit aller Lehrkräfte integriert ist und die Lehrkräfte sich kontinuierlich mit Lehrkräften anderer Schulen in SINUS-Sets intensiv über ihren Unterricht austauschen“, erläuterte Fritz Wimber die Auszeichnungskriterien.

„Guter mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht in der Grundschule ist die Voraussetzung für ein längerfristiges Interesse an diesen Fächern“, ist Schulrat Eckhard Aleidt überzeugt. Hier müsse die Leidenschaft der Schülerinnen und Schüler geweckt werden. „Mit SINUS kommen wir weg vom trockenen, reproduzierenden Lernen hin zu einem effektiven, entdeckenden Lernen“, sagte er. „Mit SINUS kommen wir aber auch weg von der Lehrkraft als Einzelkämpfer. Denn einen wesentlichen Erfolgsfaktor sehe ich darin, dass die Lehrkräfte gemeinsam den Unterricht entwickeln“, betonte er. Er freue sich sehr, dass nun auch drei Grundschulen aus dem Kreis Herzogtum-Lauenburg ausgezeichnet werden. „Ich danke den Kolleginnen und Kollegen, die SINUS an ihren Schulen so engagiert mit Leben füllen und der Koordinatorin Anne-Katrin Püst ganz

herzlich. Ich wünsche mir, dass unsere Kinder weiterhin von diesem Engagement profitieren werden und andere Schulen von der hier geleisteten Entwicklung“, sagte Aleidt.

Alle drei Schulleiterinnen verstehen die Teilnahme am SINUS-Projekt mit der Weiterentwicklung des Unterrichts auch als Chance für die eigene Schulentwicklung.

„Ich freue mich, dass heute acht Jahre kontinuierliche, außerordentlich engagierte SINUS-Arbeit der Kolleginnen gewürdigt werden“, so Silke Stein, Schulleiterin der Dalbek-Schule in Börnsen. Die Kolleginnen hätten viele Projekte im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich gemeinsam geplant, entwickelt, durchgeführt und weitere Kolleginnen mit ihren Ideen ‚infiziert‘. Daraus habe sich ein Schwerpunkt für die Arbeit an der Dalbek-Schule entwickelt. „Wir verfügen heute über eine Mathe-Werkstatt, verschiedene Stationen der Mini-Phänomenta und haben die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb der Mathematik, am GEO-Tag der Artenvielfalt sowie die Durchführung von Waldtagen in das Schulprogramm aufgenommen“, zählte sie die erfolgreichen Aktivitäten auf. „Damit unterstützen wir den Forscherdrang der Schülerinnen und Schüler und erhalten ihr Interesse an mathematisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen“, ist Stein überzeugt. „Unterstützt wurde dieser Schulentwicklungsprozess durch die Begleitung der gewinnbringenden Vernetzung mehrerer Schulen sowie ein hochwertiges Fortbildungsangebot im Rahmen des SINUS-Projektes von Seiten des IQSH“, so Stein. „Dafür möchte ich mich im Namen der Schulgemeinschaft herzlich bedanken.“

„Seit 2007 nimmt die Grundschule Müssen am SINUS-Projekt teil. 2008 wurde die Mathewerkstatt eingerichtet, 2012 wurden Stationen der Mini-Phänomenta aus Flensburg ausgeliehen, um nur zwei große Projekte zu nennen, die dank meiner engagierten Kolleginnen umgesetzt werden konnten“, sagte Schulleiterin Brigitte Wulf. Man freue sich, Eltern und Sponsoren gefunden zu haben, die für die Schule Stationen der Mini-Phänomenta nachgebaut beziehungsweise finanziert hätten. Sie würden heute offiziell überreicht und stünden dank der guten Zusammenarbeit mit der Dalbek-Schule in Börnsen und der Weingartenschule Lauenburg nun einmal jährlich den Schülerinnen und Schülern aller drei Schulen zur Verfügung. „Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Kolleginnen weiterhin mit so großem Engagement am SINUS-Projekt mitarbeiten, Fortbildungen besuchen, neue Ideen ins Kollegium tragen und Sponsoren finden. Vor allem aber, dass sie die Schülerinnen und Schüler für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht begeistern, sie individuell fördern und sie an Wettkämpfen wie der Mathematikolympiade und dem Känguru-Wettbewerb teilnehmen lassen“, nannte sie ihre Vorstellungen für die Zukunft. Im Namen des Schulverbandes und des Kollegiums danke sie vor allem den Lehrkräften Walburga Pleus und Sarah Wick ganz herzlich für deren Einsatz in den letzten fünf Jahren.

„Die Weingartenschule Lauenburg nimmt seit 2004 - zu dem Zeitpunkt noch mit der Außenstelle ‚Hasenberg‘ - am SINUS-Projekt teil“, sagte Schulleiterin Susanne Werger-

von-Bergen. Seit 2010 lernten nun alle Grundschul Kinder Lauenburgs „unter dem Dach der Weingartenschule“ und damit veränderten sich unter großem Engagement der beteiligten Lehrkräfte auch die Räumlichkeiten. „So entstand eine Mathe-Werkstatt, ein Hoflabor wurde eingerichtet und Stationen der Mini-Phänomtentas wurden in gemeinsamer Arbeit mit Eltern und anderen Standorten nachgebaut“, beschrieb Werger-von-Bergen die Aktivitäten. Die SINUS-Arbeit sei unter Leitung von Gabriela Caro ein fester Schwerpunkt des Schulprogramms geworden. Es würden unter Berücksichtigung der SINUS – Module gemeinsam Unterrichtsmaterialien im Heimat- und Sachunterricht (HSU) und Mathematik erprobt, entwickelt und ausgewertet. „Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in Mathematik und den Naturwissenschaften weiterentwickeln und viele Kolleginnen und Kollegen aktiv bei SINUS mitarbeiten“, führte sie aus. Nun wolle man einen nächsten wichtigen Arbeitsschwerpunkt angehen - Lernende mit besonderem Förderbedarf beziehungsweise mit besonderen Potentialen zu unterstützen.

Hinweis an die Redaktionen

Ansprechpartner für SINUS an Grundschulen im Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Projektleitung *Fritz Wimber*, Tel. 0431 5403-155, E-Mail fritz.wimber@iqsh.landsh.de.

Koordinatorin Region Süd:

Anne-Katrin Püst, Tel. 04131 996546, E-Mail anne-katrin.puest@iqsh.de

Hintergrundinformationen

SINUS an Grundschulen ist ein bundesweites Modellprogramm zur Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. Es wird in Schleswig-Holstein seit 2009 vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen umgesetzt. Die Grundschullehrkräfte haben in diesem Programm die Chance, ihren Mathematik- und Sachkundeunterricht gemeinsam weiterzuentwickeln und den Lernerfolg der Kinder zu erhöhen. Inzwischen nehmen in Schleswig-Holstein 130 Grundschulen mit ca. 380 Lehrkräften aus allen Kreisen an dem Programm teil. 28 Schulen haben bisher eine Auszeichnung für ihr besonderes Engagement erhalten.

Weitere Informationen zum SINUS-Programm: <http://sinus-sh.lernnetz.de>